Westfalen.
Eine Starke Marke.

Westfalen.eV
HERZLICH • VERLÄSSLICH • INNOVATIV

# 2. Westfalen-RUNDBRIEF

DEZEMBER 2022

# FRIEDE AUF ERDEN?!

## Liebe Westfälinnen und Westfalen,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Unser Verein hat sich kräftig dafür ins Zeug gelegt, Westfalen-Lippe ein wenig stärker zu machen. In diesem Newsletter ziehen wir – auch mittels vieler Fotos – eine Bilanz.

Unser Anliegen ist es, Westfalen-Lippe und seine Interessen in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Nach eineinhalb Jahren aktiver Arbeit gelingt uns das immer mehr.

Gleich im Januar und Februar des kommenden Jahres starten wir durch mit den Themen „Öffentlicher Nahverkehr“ und „Wasserstoff“. Darüber hinaus wird das kommende Jahr das Gedenkjahr 375 Jahre Westfälischer Friede sein – leider mit allzu aktuellem Bezug. Mehrere große Veranstaltungen in Hamm, Paderborn und Lengerich (Friedenskonzert) planen wir im kommenden Jahr. Darauf können Sie sich freuen.

In Westfalen, in Münster und Osnabrück, wurde 1648 ein politisch langlebiger Friede verhandelt – nach 30 Jahren schrecklicher Verheerungen mit immensem Leid, mit Seuchen, mit Tod und Elend auf dem heutigen Gebiet von Westfalen-Lippe und natürlich weit darüber hinaus. Es war in gewisser Hinsicht ein europäischer Krieg.

Was hat uns der damalige Verhandlungsfrieden heute zu sagen? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um Frieden dauerhaft zu sichern? Wie wehrhaft muss eine Gesellschaft sein? Gibt es eine Erziehung zum Frieden? All das sind auch Fragen von großer aktueller Tragweite. Der Westfälische Frieden kann sicherlich Ausgangspunkt einer für uns alle existenziellen, bedeutenden Diskussion sein.

Das bevorstehende Weihnachtsfest war immer ein Fest des Friedens und auch der Familie. Diesen Frieden – auch den inneren Frieden – wünsche ich uns allen. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Unterstützung, ihre Mitgliedschaft im Westfalen e.V. Denn: Die Mitglieder tragen den Verein und seine westfälisch-lippischen Impulse. Gern nehmen wir Anregungen auf - Lob und Kritik – und freuen uns natürlich besonders, wenn weitere Westfälinnen und Westfalen aktiv mitmachen.

Ich wünsche Ihnen persönlich Glück,
Gottes Segen, Frohe Weihnachten
sowie ein möglichst friedvolles Jahr 2023!

Mit westfälischen Grüßen

Ihr

**Manfred Müller**
Vorsitzender Westfalen e.V.

# INHALTSVERZEICHNIS


Grußwort/Weihnachtsgruß ..... Seite 1
Nachruf Burkhard Leismann ..... Seite 2
Veranstaltungen 2022 ..... Seite 3 - 7
Vorstellung neuer kooptierter Vorstandsmitglieder ..... Seite 8
Bericht Klausurtagungen ..... Seite 9
Bericht Mitgliederversammlung ..... Seite 10
Liste neuer Mitglieder ..... Seite 10
Unser Dorf hat Zukunft: Drei Landesgolddörfer aus Westfalen ..... Seite 11
Finanzierung: Zusage LWL ..... Seite 12
Zahl des Jahres: 1648 ..... Seite 12
Ausblick 2023 – was heute schon feststeht! ..... Seite 13

## NACHRUF BURKHARD LEISMANN

Burkhard Leismann hat sich seit dem Neustart unseres Vereins mit ganzer Energie für die westfälische Sache stark gemacht und insbesondere verschiedene Kulturprojekte betreut und angestoßen. Er war ein liebenswerter Kollege und westfälischer Mitstreiter – trotz seiner angegriffenen Gesundheit. Sein Tod kam für uns alle plötzlich und überraschend. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.
Wir werden ihn und sein hohes Engagement für Westfalen e.V. nicht vergessen.

# VERANSTALTUNGEN IN 2022

Welche Fragen liegen den Westfälinnen und Westfalen am Herzen? Viele Antworten gab es bei den Veranstaltungen, die Westfalen e.V. im Jahr 2022 angeboten hat. Ob der Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine, die Herausforderungen des Energie-, Rohstoff- und Fachkräftemangels, die vielfach marode Verkehrsinfrastruktur oder die schwierige Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen – die Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster hat die aktuellen Herausforderungen vielfach mithilfe von Kooperationspartnern aufgegriffen und gemeinsam mit kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern diskutiert und Lösungsvorschläge entwickelt. Außerdem hat das Team unter der Leitung von Manfred Müller mit „Walk and Talk“ ein Veranstaltungsformat entwickelt, das die Kommunikation unter den Mitgliedern fördern sowie neue Orte in Westfalen erlebbar machen will.

## Appell gegen Fatalismus, Angst und Verzweiflung

Prominenter Gast bei den Veranstaltungen von Westfalen e.V. in 2022 war **Annette Kurschus**, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche und Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, die vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine einen Appell gegen Fatalismus, Angst und Verzweiflung formulierte. „Hoffnungslosigkeit können wir uns in diesen Tagen nicht leisten.“ Zugleich bekräftigte die leitende Theologin, dass Angegriffene ein Recht auf Verteidigung haben, ohne Gewalt gutheißen zu wollen. Zudem warb die Ratsvorsitzende für Menschen, die durch die Auswirkungen des Krieges besonders belastet sind. Dazu bedürfe es der Solidarität der Stärkeren mit den Schwächeren in der Gesellschaft.

## „Angemessenes Einkommen für Landwirte“

Die Folgen des Krieges beeinflussen natürlich auch die Lebensmittelversorgung in Deutschland. Die ist zwar gesichert, aber der Preis dafür ist unter verschiedenen Aspekten hoch. So das Fazit der Ausführungen von **Hubertus Beringmeier**, Präsident des Westfälisch-Lippischen Bauernverbandes, und **Norwich Rüße**, Sprecher für Landwirtschaft, Natur und Umwelt der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, bei einer Veranstaltung auf Haus Düsse. „Durchschnittlich kommt nur 22 Prozent des Geldes, das Verbraucher für Lebensmittel bezahlen, auf den Höfen an”, erläuterte Beringmeier, der mehrfach eindringlich für ein „angemessenes Einkommen” für seinen Berufsstand warb und sich vehement gegen weitere Auflagen und Verbote – etwa beim umstrittenen Thema Einsatz von Pflanzenschutzmitteln – aussprach.

## Vorreiterrolle bei der Telemedizin

Die Region Ostwestfalen-Lippe nimmt eine Vorreiterrolle bei der Telemedizin wahr, um die medizinische Versorgung in ländlichen Regionen zu sichern und sogar zu verbessern. Zu dieser Einschätzung kamen die etwa 250 Teilnehmer der virtuellen Informationsveranstaltung von Westfalen e.V. und dem Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe (ZiG).

## Verkehrswende im ländlichen Raum

Auf große Resonanz stieß zu Jahresbeginn die gemeinsam mit dem Verkehrsverband Westfalen angebotene Veranstaltung zum Thema Infrastruktur, bei der die damalige NRW-Verkehrsministerin **Ina Brandes** sich nach ihren Eingangsstatement den Fragen der etwa 300 Interessierten – überwiegend digital zugeschaltet – stellte. Der ländliche Raum in Westfalen braucht mehr und dichteren Öffentlichen-Personen-Nahverkehr, mehr Verknüpfung zwischen den Verkehrsarten und mehr Geld für Kreise und Gemeinden, die das alles organisieren und umsetzen. Das war die Botschaft von Westfalen e.V. beim **LONGINES BALVE OPTIMUM**. Bei einer Podiumsdiskussion des OPTIMUM Green Circle, an der Westfalen e.V. erstmals teilnahm, wurde das Thema „Verkehrswende im ländlichen Raum“ diskutiert.

*„Was ist typisch deutsch: das Schützenfest –*
*es ist ein Ausnahmezustand höchster innerer Erregung bei maximaler äußerer Disziplin.“*

# Meinungsaustausch über Berufschancen von Frauen

„Westfälisch-lippische Frauen schaffen das, Frauen können das“, so lautete das Fazit des virtuellen Meinungs- und Erfahrungsaustausches in der Detmolder Brauerei Strate über die Berufschancen von Frauen, der zu Jahresbeginn in Kooperation mit dem Verband der Unternehmerinnen (VdU) angeboten wurde. **Simone und Friederike Strate**, die gemeinsam mit ihrer Mutter die Detmolder Privatbrauerei führen, betonten: „Das Wichtigste sind die Mitarbeiter.“ Familienfreundliche Arbeitsbedingungen (etwa Job-Sharing und Homeoffice, aber auch Chancenförderung und Weiterbildungsangebote) seien besonders für Frauen wichtige Aspekte, weil sie häufig Beruf und Familie auf einen Nenner bringen müssten. „Handwerk muss man riechen, schmecken, fühlen“, erklärte **Berthold Schröder**, der als oberster Repräsentant des Handwerks in Nordrhein-Westfalen mit den Frauen diskutierte. Der Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages und der Handwerkskammer Dortmund unterstrich, dass vor allem Praktika in den Betrieben als Chance für einen erfolgreichen Start in einen Handwerksberuf genutzt werden könnten. Da Maschinen vielfach Muskelkraft ersetzten, gebe es für Frauen kaum noch Einschränkungen bei der Berufswahl. „Betriebe müssen übernahmefähig sein“, verwies Schröder darauf, dass Nachfolgeregelungen mit Betriebsübernahmen entsprechender Voraussetzungen bedürften.

## Stellungnahme von Westfalen e.V. zum Koalitionsvertrag

Natürlich kommentiert Westfalen e.V. auch den Koalitionsvertrag des schwarz-grünen Bündnisses auf Landesebene: „Wo Nordrhein-Westfalen drauf steht, muss auch entsprechend viel Westfalen drin sein“, betont **Müller** in einer Stellungnahme, dass die Entwicklung der verschiedenen Landesteile gleichberechtigt gefördert werden müsse. Der Strukturwandel im Rheinischen Revier dürfe nicht dazu führen, dass andere Bereiche von Nordrhein-Westfalen vernachlässigt würden. Gerade die ländlichen Regionen müssten im Fokus bleiben, denn hier seien bereits wesentliche Schritte für die Ausrichtung auf ein klimaneutrales Industrieland Nordrhein-Westfalen – etwa die Installierung von Windenergieanlagen – gemacht worden. „Unter dem Eindruck der Energiekrise müssen frühere Tabus beseitigt werden“, setzt Müller darauf, dass bei der „Energiewende mehr Tempo gemacht“ werde. Die Krise böte eine große Chance, denn: „Überschüssige regenerative Energie kann zu Wasserstoff verarbeitet werden und verschafft gegenüber südlich liegenden Bundesländern einen klaren Standortvorteil. Es ist zu begrüßen, dass Kommunen von ihren Windkraftanlagen im eigenen Haushalt profitieren sollen. Als „Modellregion“ bietet sich das westfälische Ruhrgebiet an, weil es über den Anschluss an die Windkraftregionen in Westfalen verfügt.“

## Spitzenstellung der westfälischen Energieerzeuger

Spitze ist Westfalen bei heimischen regenerativen Energien in NRW – und zwar deutlich. Das beflügelt auch die Initiativen zur Herstellung von „grünem Wasserstoff“. Bei einer Diskussionsveranstaltung des Verkehrsverbandes Westfalen hat **Manfred Müller** als Vorsitzender von Westfalen e.V. auf die Spitzenstellung der westfälischen Energieerzeuger hingewiesen. Bereits 45 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland wird durch regenerative Energien gedeckt, überwiegend aus Windkraft und Photovoltaik. Und: In Westfalen müsse neben der Gesundheitsversorgung in den ländlichen Regionen der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) besonders beachtet werden, so Müller. Die dazu im Koalitionsvertrag genannte Steigerungsrate von 60 Prozent müsse auch in der Fläche umgesetzt werden. Die dafür notwendige Finanzierung sei aber bislang nicht erkennbar. Bereits derzeit litten die Kommunen dabei – erst recht nach Corona – unter chronischer Unterfinanzierung.

***„Beim Schützenfest ändert das Bier (auch: sauerländisches Weihwasser, Gerstenkaltschale) von Samstag auf Sonntag den Namen und heißt dann Freibier – die höchste Daseinsform des Bieres.“***

## Treffen der Hauptverwaltungsbeamten

Rund 50 Gäste waren beim Treffen der Hauptverwaltungsbeamten mit dem parlamentarischen Staatssekretär **Josef Hovenjürgen** aus dem Heimatministerium NRW auf Schloss Raesfeld. Er ging in seinem Grußwort auf die aktuellen Herausforderungen für die kommunale Familie in Westfalen ein.

Dass Westfalen gesellig und feierfreudig sein können, zeigte sich nach dem Empfang: Bei bester Stimmung sorgten **„Die Höhner“** bei ihrem Auftritt mit der Begleitung durch die „Festival-Philharmonie Westfalen“ für ein unvergleichliches Musikerlebnis an einem lauen Sommerabend. Ob „Quo vadis“ oder ein klassisches Stück des Orchesters – die Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert von der Symbiose der Musikrichtungen, die unter dem Titel „Höhner Philharmonics“ geboten wurde.

*„Warum sind Westfalen so wie sie sind?*
*Ihr erster Gedanke*
*ist doch immer: Ach! Sach mal nix!“*

## Informativer Spaziergang: Walk and talk

Klein, aber fein entwickelt sich das Format Walk and Talk zu einem geselligen Austausch bei einem informativen Spaziergang. Münsters Promenade, das Literaturmuseum Haus Nottbeck sowie Telgte mit dem Krippenmuseum waren die ersten Stationen der kleinen Zeitreisen, die fachkundig und unterhaltsam von **Christian Raestrup** angeführt werden.

# Vorstellung neuer kooptierter Vorstandsmitglieder

Die Welt in NRW hat sich in diesem Jahr weitergedreht. So sind beim Land und in der kommunalen Familie verschiedene Stellen neu besetzt worden. Wir freuen uns sehr darüber, dass sich bekannte und neue Gesichter direkt bereit erklärt haben, sich für die gute Sache in Westfalen zu engagieren. Neue kooptierte Vorstandsmitglieder sind: Anna-Katharina Bölling, Regierungspräsidentin in Detmold, Andreas Bothe, Regierungspräsident in Münster und Heinrich Böckelühr, Regierungspräsident in Arnsberg. Auch Dorothee Feller, jetzt Ministerin für Schule und Bildung NRW und Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin a.D. und Beiratsvorsitzende bereichern weiter den Vorstand mit ihren Ideen. Kompetente westfälische Unterstützung bekommen wir auch vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Landesdirektor Dr. Georg Lunemann sowie Klaus Baumann und Karsten Koch von der Landschaftsverbandsversammlung.

**Anna-Katharina Bölling**
Regierungspräsidentin
in Detmold

**Heinrich Böckelühr**
Regierungspräsident
in Arnsberg

**Dorothee Feller**
Ministerin für Schule
und Bildung NRW

**Alle fünf Bezirksregierungen in NRW – auch die im Rheinland in Köln und Düsseldorf – sind mit Westfalen besetzt.**

**Marianne Thomann-Stahl**
Regierungspräsidentin
a.D.

**Dr. Georg Lunemann**
Landesdirektor Landschaftsverband Westfalen-Lippe

**Klaus Baumann**
Landschaftsverbandsversammlung

**Karsten Koch**
Landschaftsverbandsversammlung

# BERICHT KLAUSURTAGUNGEN

## Aufwind für Westfalen

Getreu dieser Zielsetzung haben sich die Vorstandsmitglieder von Westfalen e.V. am 19. März 2022 zu einer Klausurtagung auf Haus Opherdicke in Holzwickede getroffen. Kurz vor Frühlingsanfang überwog bei den Teilnehmern die Hoffnung, dass die Corona-Pandemie zumindest in den kommenden Monaten – endlich wieder - Veranstaltungen in Präsenz zulässt – und damit wieder persönliche Begegnungen möglich sind.

Resümee im März: Trotz der schwierigen Bedingungen und damit verbundener virtueller Treffen waren die ersten Veranstaltungen im Jahr 2022 zu den Themen Verkehrswende, Unternehmerinnen in Westfalen und Digitale Medizin in Westfalen-Lippe erfolgreich. Bis zu 300 Teilnehmer verfolgten die Ausführungen und Diskussionen auf den Bildschirmen. Motiviert durch diesen Erfolg diskutierte der Vorstand das weitere konkrete Programm.

19.03.2022 in Holzwickede

## Westfälischer Friede ein Themenschwerpunkt

Die geplante Veranstaltung von Westfalen e.V. am 20. August 2023 gemeinsam mit der Stadt Hamm zu dem 375-jährigen Jubiläum dieses für die Weltordnung in Europa bedeutenden Ereignisses war ein Schwerpunkt der zweiten Klausurtagung in 2022, zu der sich der Vorstand von Westfalen e.V. am 26. November in Ahlen traf.

Weiter waren das Veranstaltungsprogramm 2023 mit ersten konkreten Terminen, die strategische Ausrichtung und der Markenkern des Vereins (Was sind wir und wollen wir tun und was nicht), die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins sowie die weitere Mitgliederansprache und die Finanzsituation.

26.11.2022 in Ahlen

*„Anständige Menschen kommen im Hellen nach Hause.“*

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Manfred Müller und Andreas Grotendorst

# Bericht Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 06.07.2022 in der NRW-Bank in Münster statt. Neben den üblichen Regularien und Berichten (s. in diesem Rundbrief) gab Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, stellvertretende Vorsitzende der NRW Stiftung und ehemalige Dombaumeisterin in Köln mit Ihrem Vortrag „Blick der NRW-Stiftung auf Westfalen – aus Sicht einer schwäbischen Rheinländerin“ interessante Einblicke in die Fördertätigkeit der Stiftung. Manches Bekanntes und viele regionale Spezialitäten kennzeichneten den engagierten Vortrag der Rheinländerin: vom Storchenmuseum, dem Hermannsberg, das Moorhus, über das Hoesch-Museum, das Kettenschmiedemuseum, das Kornbrennerei-Museum, zum Zigarrenmacherhaus, zum Wäschefabrik-Museum, zum Junkerhaus und zum Künstlerdorf. Wer von Ihnen kennt alle diese westfälischen „Spezialitäten“?

## NEUE MITGLIEDER

| EINTRITT | NAME |
|---|---|
| 05.01.2022 | Hans Happel, Lemgo |
| 15.02.2022 | Gudrun Schäpers, Wetter |
| 31.03.2022 | Markus F. Schmidt, Arnsberg |
| 29.08.2022 | Ludger Laufmöller, Oelde |
| 31.08.2022 | Hartmut Böhner, Lichtenau |
| 31.08.2022 | Kirsten Weßling, Münster |
| 01.09.2022 | Sandro Wiggerich, Unna |
| 12.09.2022 | Michael Szopieray, Werne |
| 25.11.2022 | Peter Gödde, Bad Wünnenberg |

# Drei Landesgolddörfer aus Westfalen

Beim diesjährigen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurden drei westfälische Dörfer von insgesamt vieren in ganz NRW ausgezeichnet: Lütgeneder (Stadt Borgentreich im Kreis Höxter), Milchenbach (Lennestadt im Kreis Olpe) Marbeck (Stadt Borken im Kreis Borken) mit Goldplaketten ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich 59 Dörfer in NRW über Kreiswettbewerbe für den mittlerweile über 60 Jahren alten Wettbewerb qualifiziert. „Gute Ideen, großes Engagement und starker Zusammenhalt zahlen sich aus“, so Ministerin Silke Gorißen. „Es ist beeindruckend, wie stark sich die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner mit Herz und Seele für ihre Heimat einbringen, auch in aktuell schwierigen Zeiten. Unser Landeswettbewerb zeigt hervorragend die Vielfalt und Attraktivität der Dörfer in Nordrhein-Westfalen. Alle ausgezeichneten Dörfer belegen, wie lebenswert und vielfältig unsere ländlichen Räume sind.“ Die Golddörfer erhielten die höchste Auszeichnung aufgrund herausragender Leistungen in allen Bewertungsbereichen und überzeugten die Jury durch eine umfassende und gelebte Gesamtkonzeption ihres Ortes. Zudem präsentierten sie innovative Einzelprojekte, die zur Zukunftssicherung des Dorfes beitragen. Vorsitzender Manfred Müller: „Wir freuen uns besonders mit den drei westfälischen Dörfern, die gezeigt haben, wie engagiert man in Westfalen unterwegs ist.“

**Weitere Infos unter:**
**www.landwirtschaftskammer.de**

**AUFRUF: Der nächste Dorfwettbewerb findet im Jahr 2024 statt – Dörfer/Ortsteile bis 3.000 Einwohner*innen können mitmachen. Westfalen kann auch hierbei seine Stärken zeigen und prämieren lassen – machen Sie mit!**

# FINANZIERUNG: Zusage LWL

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Er unterstützt die Arbeit unseres Vereins in diesem Jahr mit 10.000 € und in den Jahren 2023 bis 2025 mit jeweils 20.000 €.

Landesdirektor Dr. Georg Lunemann, der Vorsitzende der Landschaftsverbandsversammlung, Klaus Baumann und Karsten Koch engagieren sich darüber hinaus als kooptierte Vorstandsmitglieder für den Verein.

***„Auch beim Schützenfest gilt die Regel: je kleiner der Ort desto größer die Hingabe!"***

# ZAHL DES JAHRES: 1648

In 2023 jährt sich die Unterzeichnung des Westfälischen Friedens zum 375. Mal. Das Ende des Dreißigjährigen Krieges beendete jahrzehnte-alte Konflikte und schuf eine neue Friedensordnung, deren Zustandekommen seinerzeit als eine Sensation galt – und heute Vorbild für die Lösung aktueller Auseinandersetzungen sein kann. Zugleich wurde mit den Friedensverträgen, die zwischen dem 15. Mai und dem 24. Oktober in Münster und Osnabrück geschlossen wurden, der Achtzigjährige Unabhängigkeitskrieg der Niederlande beendet.

Wie beschwerlich die Verhandlungen waren und welch unangenehme Begleiterscheinungen die Friedensverhandler hinnehmen mussten, berichtet **Hermann Rothert in seinem zweiten Band „Westfälische Geschichte"** unter anderem mit dieser Beschreibung: „Kein Wunder, dass den Fremdlingen auf westfälischem Boden nicht alles zusagte, nicht einmal ‚der mund- und magenschreckende Pumpernickel'; der Schweizer Gesandte, Bürgermeister Wettstein aus Basel, nannte mit alemannischer Derbheit die einheimische Kost, ein seltsames versalzenes Gefräß'.

Als der päpstliche Legat Chigi in Lengerich den ortsüblichen Grüsing, ein Kräuterbier, kostete, äußerte er schaudernd: ‚Adde parum sulphuris et erit potus infernalis' (füge ein wenig Schwefel hinzu und du hast den Trank der Hölle). Am meisten klagten die Südländer über das feuchte Klima, wie denn Chigi Münster die Wiege des Regensgottes nannte; allen machte die durch den Krieg und die Menschenanhäufung verursachte Teuerung zu schaffen."

# AUSBLICK 2023 – was heute schon feststeht!

Auch in 2023 wird sich Westfalen e.V. wieder für Westfalen stark machen. Einige Veranstaltungen stehen schon jetzt fest:

## • 24. Januar 2023

Veranstaltung mit Verkehrsminister
Oliver Krischer zum Thema „Mobilität“

## • 7. Februar 2023

Veranstaltung „Wasserstoffregion Westfalen“
gemeinsam mit der Stadt Hamm
und der Wirtschaftsförderung Hamm

## • 21. März 2023

Veranstaltung in der Kaiserpfalz Paderborn
zum Thema „375 Jahre Westfälischer Friede“
mit dem Präsidenten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, General a.D. Wolfgang Schneiderhan und dem kath. Moraltheologen Prof. Dr. Peter Schallenberg

## • 4. August 2023

Friedenskonzert in Lengerich
Lengerich ist der Ort, in dem mit dem sog. „Lengericher Conclusum“ 1645 ein Meilenstein für die Verhandlungen des im Jahr 1648 geschlossenen Westfälischen Frieden erzielt wurde.

## • 20. August 2023

Symposium zum Thema „Frieden“
im Maximilian-Park in Hamm
Mit 375 Teilnehmer*innen aus ganz Westfalen, anschließend wird es ein westfälisches Mahl für die Gäste gereicht. Und wir können schon jetzt verraten: wir haben prominente Gäste, die einen Beitrag zum Thema „Frieden“ leisten werden.

## • 12. August 2023

Foto: Münsterview_Witte

Sommer-Nacht-Traum
am Schloss Nordkirchen
(„Westfälisches Versailles“)
Erstmals wird unser Kooperationspartner, die »musik:landschaft westfalen«, nach drei Jahren Pause an einem der schönstens Schlösser Westfalens das bekannte Picknick-Konzert veranstalten. Und freuen dürfen wir uns auch auf zahlreiche weitere Konzerte im Sommer mit der »musik:landschaft westfalen«.
**www.musiklandschaft-westfalen.de**

Freuen Sie sich auf interessante Zusammenkünfte mit unterschiedlichen Menschen aus unserem Land. Sobald weiterer Infos zu den Veranstaltungen vorliegen, erfahren Sie das auf unserer Internetseite: **www.westfalen-ev-de**.

Westfalen.
Eine Starke Marke.

# 2. Westfalen-RUNDBRIEF

DEZEMBER 2022

Als Gott bemerkte, dass keiner seiner Schöpfungen vollendet war: der Schwabe war geizig, der Berliner hatte eine große Schnauze, der Hesse konnte nicht kochen, der Bayer und der Sachse konnten nicht richtig sprechen, der Norddeutsche war wortkarg und vertrug kein Bier, der Ruhrpöttler konnte nur frei Schnauze sprechen, der Rheinländer war lebensfroh – aber unverbindlich, die restlichen waren nicht gerade hübsch, da erschuf er die Krönung der Schöpfung:

**Den Westfalen**

(Verfasser noch unbekannt)

**HERAUSGEBER:**

Westfalen.eV
HERZLICH • VERLÄSSLICH • INNOVATIV

Westfalen e.V.
Theodor-Heuss-Platz 16 · 59065 Hamm
vertreten durch den Vorsitzenden Manfred Müller
info@westfalen-ev.de
**www.westfalen-ev.de**

**HINWEIS:** In diesem Rundbrief finden sie an der ein oder anderen Stelle **WESTFÄLISCHE ZITATE.** Sie sind dem Buch „Das Schützenfest-abc" von Peter Menne und Augustin Upmann entnommen. Westfalen e.V. hat das Buchprojekt und die gleichnamigen Ausstellungen in Westfalen in diesem Jahr in Arnsberg und Bocholt. Weitere Ausstellungen folgen in 2023.
**UNSER TIPP:** Das Buch ist das ideale, westfälische Weihnachtsgeschenk, nicht nur für Schützenbrüder!